# Lahnsteiner Cageblatt

SINTER THE TELESCOPE AND THE BEST WHEN THE SERVICE THE PROPERTY OF THE PERSON OF THE P

Ericheint täglich mit Aus-nahmeder Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig.

\*\*\*\*\*\*\*

Kreisblatt für den

Geichäftsitelle: Bochitrage Ir.8.

Einziges amtliches Derfündigungs-

Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Mr. 38. Bezugs - Preis durch die Geschäftsstelle ober durch Boten viertelfährlich Mart, Durch die Post geet ins haus

Mr. 84

Drud und Berlag ber Buchbruderer Frang Schidel in Oberlumitein

Donnerstag, den 11. April 1918.

Gar die Schriftleitung verantwortlich Gbuard Schidel in Oberlahnflein.

56. Jahraang.

# 6000 Gefangene und 100 Geschütze im Westen.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Annahme von Rriegsanleihe an Bahlungsftatt.

Bei ben Berfäufen und Berfteigerungen aus Beständen ber Sceres und Marineverwoltung, Die fur Kriegszwede nicht mehr benötigt werben, fann Die Zahlung vorzugsweife burch hingabe von Kriegsanleihe geleiftet werden. Dieje Borichrift erftredt fich auf alles, was bei ber Demobilmachung gur Abgabe an die Bevölferung frei wird, alfo insbesondere auf Bferde, Fahrzeuge und Beichirre; Feldbahngerat, Motorlofomotiven und Kraftfahrzeuge nebst beren Bubehör; Futtermittel und fonftige Borrate; landwirtschaftliche Maschinen und Gerate sowie Bertzeuge; Fabrifeinrchtungen mit den jugeborigen Daichinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metolle; Sols und fenftiges Baumaterinl; Bebitoffe und Rohftoffe aller Art. Raufer, welche die Begablung in Kriegsanleibe anbieten, werden bei fonft gleichen Geboten in erfter Linie berudfichtigt. Die Kriegeanleibe wird jum vollen Rennbetrage angerechnet und bis gur Sobe des Rauf- oder Buichlagepreifes in Zahlung genommen. Als Kriegsanleibe gelten die Sprozentigen Schuldver-

ichreibungen aller Ariegeanleiben ohne Unterschied, fowie Die erstmalig bei ber 6. Kriegsanleihe ausgegebenen 41/200 prozentigen auslosbaren Schabamveifungen.

St. Goarshaufen, ben 10. April 1918.

Dr. Bolff, Regierungerat.

Rach verschiedenen bierber gelangten Mitteilungen ift ben Ablieferern von Nahrradbereifungen feitens ber guftanbigen Sammelftellen die ihnen guftebenbe Bergutung bieber nicht gegahlt worden. Comeit Rablung bieber nicht erfolgt ift, erfuche ich bie Beteiligten geft. umgebend bierber Mitteilung zu machen.

Die herren Bürgermeifter werben um ortenbliche Befanntmachung erfucht.

St. Goarshaufen, ben 4. April 1918.

Der I. Lanbrat. Dr. 28 olff, Regierungerat.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag ber Bunbesrat laut Befanntmachung vom 12. Juli 1967 S. 620) Die Eingrehung und die Angertunges mig ber Zweimarfftude mit Ausnahme ber in Form won Denfarungen geprägten Stude jum 1. Januar mit einer Brift jur Ginlofung bei ben Reichs- und Landestaffen bie sum 1. Juli 1918 beichloffen bat.

Die herren Burgermeifter werden erfucht, Dies erte Ablid bofannt ju maden.

St. Coarehaufen, ben 4. Marg 1918. Dor t. Sandrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

#### Der deutsche Tagesbericht.

BEB. (Amtlich.) Großes Sauptauartter. 10. April, vormittage:

Beitlider Rriegsichauplag.

Bwifden Armentieres und La Baffee-Ronal griffen wir nach ftarfer Borbereitung burch Artillerie- und Dinenwerfer bie englischen und portugiefifchen Stellungen an und nahmen die erften feindlichen Linien. Wir machten etwa 6000 Mann gu Gefangenen und erbeuteten etwa 100

Un ber Schlachtiront entwidelten fich gu beiben Geiten ber Somme heftige Artilleriefampfe und erfolgreiche In-

Muf bem Gildufer ber Dife morfen wir den Feind auch swiften Folembray und Brancourt fiber ben Dife-Miene.

Dhen. Finnland.

Unfere in Sango gelandeten Truppen haben nach furgem Rampf mit bewaffneten Banden ben Bahnhof von Raris bejegt.

Ufraine.

Charfow wurde nach Rampf am 8. April genommen. Dor ecfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abenbbericht bes Groken Sauptquartiers.

Berlin, 10. April. (Amtlich.) Rörblich von Ar-mentieres find mir in die englischen Linien beiberfeits von Banften (Barneton) eingebrungen. 3mifden Armentieres und Eftaires haben wir an mehreren Stellen die Lus überichritten.

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

(Amtlich.) Berlin, 9. April. Gines unferer Unterpeboote, Rommandant Rapitanleutnant Jege hat in ber Brijden Gee 20 000 BRT. feindlichen Sandelsichifferaums

Unter ben versentten Schiffen waren zwei besondere wertvolle Dampfer von 9000 und 6000 BRI. Der 9000 BRT. große Dampfer, ein tief belabener bewaffneter Englander, wurde aus einem einlaufenden großen ftart geficherten Geleitzug, vermutlich mit Transporten aus Amerifa tommend, herausgeschoffen. Ramentlich festgestellt wurden der bewaffnete englische Dampfer "Dettro" (820 BRT.) mit Solgladung für England und ber tiefbelabene englische bewaffnete Dampfer "Intosi" (3358 BRI.). Außerdem hat das Foot zwei englische Fischlutter versenft.

Der Chef bes Mamiralftabes ber Marine.

Gin englischer Berftorer gefunten.

Mmfterbam, 10. April. Reuter. Bei einem Rufomenftog am 4. April ift ein britischer Berftorer gefunten. Mae Mann find mutmaglich ertrunten.

Die Reubauten in ber beutschen Rriegeflotte.

Ueber Reubauten in ber Kriegoflotte mahrend ber Kriegsjahre 1915/17 tann die Boff. 3tg. mitteilen, bag nicht nur drei große Bangerfrenger, namlich "Sindenburg", "Madenjen" und "Graf Spee" ju Baffer gelaffen werben tennten, fondern auch zwei Großfampichiffe, Die bereits feit Jahr und Tag der Flottenfront jugeführt werden tonnten, beren Stapellauf in bas Rriegsjahr 1915 gurudfallt. Es find dies die beiden Groffampfichiffe "Baper" und Baden, die von ber Schiffewerft in Dangig und von der howaldtwerft in Riel gebaut worden find und planmäßig ihre Brobefahrten abhielten. Gie find in der Flottenfront gur Cinftellung gelangt und haben fich bei verschiedenen Unternehmungen gur Gee die ersten Lorbeeren geholt. Es

Blogd George über die Lage an ber Beitfront.

London, 9. April. Plond George hielt im Unter hause die erwartete Rebe fiber die Lage an ber Bestfront und über die Mannichaftserjapvorschläge ber Regirung. Das Saus war dicht gefüllt, es herrichte jedoch feinerlei Erregung, auch fanden beim Eintritt der verschiedenen politischen Gubrer feine Rundgebungen ftatt.

Lloud Georges Rudtritt verlangt.

Die "Morning Boft" fchreibt am Montag fruh in einem langeren Artifel zur allgemeinen Lage, gang England fühle, daß die Enticheidung bes Weltfrieges jest bevorftebe, und daß man der gegenwärtigen Regierung die fernere Leitung bes Krieges nicht mehr anvertrauen durfe. Das Blatt verlangt den Rudtritt Llond Georges.

Bilands Biderftand gegen die Dienftpflicht.

Bie bas "Algemeen Handelsblad" aus London erfährt, erflatte ber Stadtrat in Dublin gestern, daß jeder Berluch, die Dienstpflicht einzuführen, in jeder Stadt und jebem Dorfe bes Landes heftigen Biberftanbfinden werde. Man erffarte fich für eine Ronfereng, um ben Biderftand in Grland gu organifieren.

Die englische Behrvorlage.

London, 9. April. Unterhaus. Das Mannichaftserganzungsgeseh wurde in erster Lejung mit 299 gegen 80 Stimmen angenommen. Ge wird allgemein erwartet, bag bas Gefen mit gewiffen Abanderungen burchgeben wird. fann angenommen werben, daß ben beiben Groffampfichiffen als weitere "Sachfen" und "Bürttemberg" folgen werden. Dann fteht wieder wie einft eine gleichartige Bundesftaatendivifion in der Flottenfront, die die frithere in allen Befechtseigenschaften übertrifft.

Defterreichifch-ungarifche Friedensbemühungen.

An unterrichteter Stolle wird ohne weiteres jugegeben daß hochstehende Berionlichkeiten Konferengen fiber bie Möglichkeit eines allgemeinen Friedens vorgenommen haben, und daß auch Raijer Rarl felbft mit Berfonlichteis ten, die internationale Begiehung besigen, wiederholt die Frage ber Berbeiführung des allgemeinen Friedens etörterte. Ebenjo ift es gang allgemein befannt, bag vor etwa drei Monaten eine amerifanische Berfonlichkeit (Brofeffor Anderfen), der gur Bafbingtoner Breffe Begiehungen befitt, beim Grafen Czernin in Bien und fpater beim Grafen Tisza und Grafen Andraffn in Bubapeft gemejen ift und mit ihnen die Möglichkeit einer öfterreichisch-ameritanifden Friedensvermittlung erortert bat. Allerbinge wird immer wieder mit Rachbrud betont,, daß es fich bei Diefen Besprechungen felbstverftanblich nur um bie Berbeiführung einesallgemeinen Friedens gehandelt habe.

Gine Enthullung Clemenceaus.

Rach einer Melbung ber Nieuwe Rotterb. Courant aus Baris veröffentlicht Clemenceau eine neue Erflarung gu ber Czerninichen Enthüllung. Darin nennt Ciemenceau be hohe Berfonlichfeit, welche in feiner vorigen Erffarung erwahnt murbe: "Ramlich Raifer Rarl bat in einem Schreiben im Mara 1917 feine Buftimmung ju ben "gerechten Ansprüchen hinfichtlich ber ellasslothringifden Frage" eigenbandig gegengezeichnet. In einem zweiten taijerlichen Schreiben murbe bestgestellt, bag er mit feinen Ministern einig gebe. Es bedurfte nichts mehr, um Cger-nin Lugen ju ftrafen." Elemenceau benutt biefen Brief bes Raifers Rarl, um bargutun, bag fein Standpunft bezüglich Elfaß-Lothringens gerechtfertigt fei. Er hat diefen 3med offenbar erreicht, benn bie Barifer Breife pflichtet ihm ausnahmslos zu, daß er Ezernin nicht zu ichwach gegenudergetreien let. Die Partier Prefie meint, wenn auch Raffer Karl und Graf Czernin im Einverständnis mit Berlin gehandelt hatten, um Franfreich eine Falle gu legen, ic fei doch flar, daß diefe Clemenceauschen Enthullungen in Deutschland einen Sturm erregen werben, ber ben Glauben bes beutichen Bolfes an die Bundestreue Cefterreichs erichüttern werbe.

Die angebliche Mengerung Raifer Rarle über Gliafe-Lothringen.

Bern, 10. April. Der "Matin" ichreibt: Das Eingeftandnis Kaifer Karls ift ungeheuerlich. Wie ift es zu erflaren? Der Rachfolger Raifer Frang Josephe ift leicht gu beeinfluffen. Es ift ficher, bag im Frühling 1917, als die ruffifche Offenfive ausbrach, und Amerika in ben Rrieg eingriff, er ben Munich nach Unabhangigfeit begte,"

Berlin, 10. April. Wie ber Berl. 2.- M. erfahrt, fteht es noch nicht endgültig fest, wann Staatejefretar von Riblmann nach Butareft abreift. Graf Czernin, ber bereite in Bufarest eingetroffen mar, hat fich wieber nach Wien zurudbegeben. Man werbe nicht fehl geben, wenn man die Rudfehr mit ben legten Erflarungen Clemenceaus in Berbindung bringe, auf die Czernin die gebührende Antwort erteilen burite.

Bölliger Rudzug der Frangofen en der Dife.

Roch geftern flammerte man fich in Baris an die ichwachen hoffnungen, ben Dife-Mine-Ranal behaupten gu fonnen. Beitte, ba auch diese Liftie verjagt, gilt als nachfte Berteidigungeftellung bas ftarte Berteidigungemöglichteiten bietende Dijebefile. Dieraber, fowie fiber Die Bejamtlage an ber Bestfront foll Clemencean in ber hentigen

Stymiede der Zukunft! Beichne die

Deeresausschuffigung ber Kammer Aufchluß geben. Bon beren Berlauf hangt es ab, ob Rammer und Genat Gebeimsitungen abzuhalten genötigt fein werben; bas fonnte beichloffen werben, falls Elemenceau neuerlich die Bertrauensfrage gu ftellen fich veranlagt feben follte.

Mus Paris wird gemelbet, bag die Bahl ber aus bem Rriegegebiet entfernten Bewohner Sunderttaufend überichritten habe. Die Raumung ber Gefahrzone halt an

Die Beichiegung von Baris.

Burid, 10. April. Durch die bentiche Fernbeichi fa ung auf Baris murben laut Mailander Beitungen bis Montagabend 126 Berfonen getotet, 253 verlett.

Der Prafibent ber Republit an ber Front.

Baris, 9. Baris. Boincarce befuchte geftern bie in ber Gegend ron La Falije fampjenben Divifionen.

Militärifche Magnahmen an Japan.

Der "Berald" melbet aus Tofio: Die am 20. Februar beurlaubten Marinereserven haben neuerlich ihre Einbe-tusung erhalten. Die Militärzeusur wurde auf die Zei-tungsmeldungen über Transportbewegungen ausgebehnt

Spanifche Friedensvermittlung?

Budabeft, 10. April. "As Eft" melbet aus Mabrid: Die Zeitung "Imparcial" bestätigt bie Nachricht, bag bie fpanische Diplomatie bei ben Ariegführenben Schritte betreffe Ginftellung ber Feindseligfeiten begm. Schliegung eines Baffenftillftanbes unternehmen wirb.

Der Raifer beim Bunbergefchut.

Rarl Rosner ergabit im "Berl. Lot., Ang." aus feinen

Tagebuchblattern vom 23. Marg:

Beim Frühftud ergablt ber Raifer. Geit beute morgen ichiegen wir jum erstenmal mit unjeren Darchen-Riejen nach Paris! Der Raifer befchlog, eines diefer gewaltigen Geschütze aufzusuchen. Durch wundervoll aufblichendes Frühlingsland geht die Fahrt. Dier und da halt ber Wa-gen und der Kaiser redet mit Truppen, die vorüberkommen. Dann irgendmo find mir bei bem riefigen, aus bem einen dunffen Auge in die Ferne ausspähenden Ungebeuer. Bar nicht wie eine richtige Ranone fieht es ans - mehr wie ein ungeheurer graner Rran, ber bier - weiß Gott warum - im Frühlingeweben fteht. Gin Schüttern, daß Die Stamme beben und bag bie jungen Randen von ben Strauchern ftauben. Das Unbeil reift - - An hundertbreifig Rilometer weit vermag es fo gu reifen. Diesmal ift es mit fürzerem Biel gufrieben. Genau einhundertbreinnbachtzig Sefunden wird es auf bem Wege bleiben.

Wir fteben ftill und ftarren in Die Beite. Bogel, Die angftvoll in ben Simmel floben, fommen gurud in bas Begweige - ftill, wie ein ftarres Tier aus Urweltzeiten fteht ber Rran. Drei Minuten - und jest ift bas Ent-

fegen in Paris gelandet.

Rumaniens Trennung von der Entente.

Bufareft, 9. April. Der Minifter bes Mengern Arion hat die von der Regierung Bratianu eingerichteten -efonderen Miffionen in Baris, Baihington und Liffabon aufgehoben. Un ber Spipe ber Miffionen ftanben in Paris ber geweiene liberale Minister Angelescu und in Liffabon ber jüngfte Bruder Tale Jonescus.

Comanefti ift gum Arbeitemmuger ernannt worben. Comanesti gehört gu ben reichsten Großgrundbesigern bes Lanbes und zu ben wenigen von ihnen, Die eine deutzuge

Erziehung genoffen haben.

Gin abgeichoffener Amerifaner.

Mm 7. April murbe an ber Beftfront ber erfte amerifanische Flieger abgeschoffen und lebend eingebracht. Er ift von Beruf Ingenieur und tut feit Geptember 1917 in ber frangofficen Truppe Dienft. Er ift fehr befriedigt ba rüber, bag er noch feinen Deutschen getotet bat. Er war erftaunt, ale er borte, daß die Ameritaner icon vor ber e Maffen von Muni Rriegserflarung den Alltierten groß tion und Rriegematerial geliefert hatten, und dag ber Botichafter Gerard in Deutschland gugunften ber Entente

Spionenbienfte geleiftet hatte. Das ameritanifche Bolf ; fei durch die Ententepropaganda, Beitungen, Blafate und rudgefteilt. Linos völlig über die tatsächlichen Berhältnisse getäuscht. Ueber die Beschießung von Baris, deren ersten Tagen er miterlebte, ist er der Ansicht, daß mit einer sortbauernden Beschießung der Erfolg und der moralische Eindruck in gefährlicher Beife fteigen murben.

Beraus mit dem Geld aus Sparftrumpt und Trube! Das Baterland brancht O Guer Geld! & ffer ficherer und ginstragender taun is nicht angelegt merben! 

#### Deutsches Rilh

Für Bieberherstellung bes freien Bertehrs

und tunlicht balbigen Abban ber Kriegsgesellschaften tritt folgende Anfrage bes fortidrittlichen Reichstagsabgeordneten Raufmann Beube-Hamburg ein: "Die Bildung und Grandung von Synditaten und Kriegsgefellichaften burch ftaatliche Organe geht weiter por fich, tropbem die Reichs regierung beriprochen hat alles ju tun, um ben freien Bandel und ben beutichen Raufmann fofort nach bem Rriege wieder zu feinem Rechte fommen zu laffen. Der Reichstag hat fich ebenfalls einstimmig für Bieberherftellung bes freien, taufmannischen Bertebrs ausgesprochen. Was gebenft ber herr Reichstangler gu tun, um ben Bestrebungen ber Kriegsgesellschaften, fich noch lange Zeit nach bem Rriege jum Schaben bes freien Berfehrs gu betätigen, entgegenzutreten?"

#### Mus Staat und Kreis.

Oberlahnstein, ben 11. April.

!! Das erfte Wem itter. Rach dem geftrigen munberichonen Sommertag bat fich beute nacht bas erfte Gewitter mit einem febr ergiebigen Regen eingestellt. Eine leichte Abfühlung macht fich heute bemerkbar und es fieht cue, ale ob es noch mehr Regen geben wollte.

SS Rriegsanleibe an Bablungsftatt. Bir meifen auch an biefer Stelle nochmal auf Die Befanntmachung des Landratsamte bin, wonach bei ben Berfaufen und Berfteigerungen aus Beständen der Beered- und Marineverwaltung, die jur Kriegezwede nicht mehr benötigt merden, die Bahlung vorzugeweise auch mit Kriegeanleibepapieren geleistet werben fann.

(!) Beiorderung. Ab 1. April wurden gu Bugführern befördert: Die Schaffner hermann Lambrich, Karl Beder, Wilh. Hopp, Georg Sandiduh, Eduard Lehmler a. Bofei Belbach. Bu Rangierführern: Die Aushilferangierführer Bauer, Rubrober. Bu Rangiermeiftern: Die Ran gierführer Merg und Gorgus; letterer nach Biebrich-Dft

:!: Das Bermundetenabzeichen. Das "Armeeverordnungsblatt" veröffenticht ferner Ausführungs-bestimmungen zu ber Allerhöchften Rabinetteorber vom 3. Marg 1918 betreffend Abgeichen für Bermundete. Das Abgeichen ift aus Gifen und zeigt auf feinem von einem Lorbeerfrang eingefaßten Schild einen Stahlbelm auf zwei gefreugten Schwertern. Es ift ichwarz bei ein- und gweimaliger, mattweiß bei drei- und viermaliger und mattgelb bei fünf- und mehrmaliger Bermundung. Es wird auf ber finfen unteren Bruft getragen,

!-! Die Rhabarberernte hat bereits begonnen. Infolge bes außerordentlich günftigen Wetters find die Rhabarberftrauche fo boch getrieben, daß die größten Stengel bereits geerntet merben fonnen. Gie merben viel begehrt und nicht nur als frijches Gemuje auf ben Tijch ge-

bracht, sonbern auch schon eingefocht als Wintervorrat ju-Branbam, ben 11. 2 ril.

(!) Lieber- und Arien Abend. Um Freitag abend ift es im Rheintal jum überhaupt erften Dale, daß Mitglieder des Biesbadener hoftheaters einem Konzert in Braubach ihre Mitwirtung leiben. herr Geiffe Bin fel, ber Ganger der Richard Bagner Jeff iele in Banrenth, bringt, wie aus dem veröffentlichten Brogramn gu erieben ift, Lieber jum Bortrag, Die ebenfo fünftierisch wertvoll als vollstumlich find. Wie fcon ift "Ralentins Gebet" aus ber Oper "Margarethe" (Fauft) ober bas bezaubernde Lied aus Undine: "An des Rheines grünen Ufern saß wohl einst die Lorelen". Gerade in den jetigen Tagen werben bie famojen Lieber: Goldatenart, Emben, Bring Engen und Fridericus Rer helle Begeifterung auslofen. Ein bis auf ben letten Blat gefüllter Gaal wird hoffentlich bem Sanger für feine Bereitwilligfeit banten, in unseren Rheinstädten zu fingen. Befanntlich hat ja bie Buchhandlg. Lemb für Braubach u. Bapiergeschäft Schielel für Lahnstein ben Rarten-Borvertauf übernommen.

(!) Fener. In unferer geftrigen Rotig, über einen Brand im Beberleinichen Saufe wird und mitgeteilt, bag frine Brandftiftung vorliegt, sondern das Fener burch Funten aus ben Kamin ober burch Unvorsichtigkeit aus ftanben fein tann

Raftatten, ben 11. April.

: Far Samfterer. Am Montag nachmittag find gwei fremten Damen por ihrer Abreife am Babnhof 126 Gier fortgenommen worben.

Rriegsanszeichnungen.

Landfturmmann Bilh. Rubrober, Sochftr. 71 hier wohnhaft, erhielt bas Giferne Rreng 2. RL

#### Aus Nah und fern.

Bab Eme. In ber Racht von Montag auf Dienstag werbe in Renhaufel eine tragenbe Ruh aus bem Stalle gestohlen und furg vor Cobleng abgeichlachtet. In unferer Stadt find fürglich umfangreiche Bajchebiebftable vorge-

Limburg, 10. April. Bur 8. Friegsanleihe zeich-nete bie Stadt Limburg bie Cumme von 50 000 M.

Geifenheim. Genehmigung der Berstaatlichung der Realichuse. Der Unterrichtsminister hat im Einvernehmen mit dem Finangminifter genehmigt, daß bas Realgomnafium i. E. nebft Realichule in Geisenheim vom 1. April 1918 ab auf ben Ctaat übernommen wird. Es geichieht dies unter ber Bedingung, daß ber Zwechverband Beisenheim-Rubesheim bas vereinbarte Kapital für ben Reubau von 400 000 Mart vorher bei der tgl. Regierungshauptfaffe in Biesbaden hinterlegt, jowie auch erffart, daß er bis gur Gertigstellung bes neuen Schulbaues geeignete Raume für ben Schulbetrieb gur Berfügung ftellt.

Satterebeim. Dem "Rreisblait" ichreibt man: "Die allgemeine "Fleischnot" macht fich jest auch bei ben Ferfelgüchtern bemerkbar. Das merkt man jo richtig in Beilbach. Dort sieben 3. B. augenblicklich mehr als 200 Gerfel jum Berfauf. Benn der Breis nicht jo ungeheuer hoch ware, - benn fo ein Ratchen von 6 Wochen fostet ja "nur" 120 M - bann mare bis bente nicht mehr ein eingiges von ben jungen Borftentieren gu haben. Gin geringer Arbeiter braucht fich aljo auf feine Sausichlachtungen feine großen Soffnungen gu machen. Go liegt bas Gelb benn boch nicht auf ber Strafe. Gin Ginichreiten bes Bucheramtes wurde fich hier jedenfalls nugbar machen, beni folde Breife fteben bis jest noch einzig ba.

Sanan, 10. April. Gin feltener Fall von Beilung wird aus Langendiebach berichtet. Der 30 Jahre alte Landwehrmann Conard Ruth erlitt an einem beigen Commertage Ende Anguft 1914 bei einem Mariche in Frantreich einen Connenstid. Bon jener Beit an fielen ihm bas

### Erreichtes Biel.

Roman von 2. Waldbront.

(Blachbrud berboten.) "Raturlich - und ich wurde auch nicht barüber

laden, wenn fich nicht fpater alles fo gut fite Gie gemendet hatte. Wegen vergangener und verge ener Leiben braucht man fich doch teine grauen Saare mehr machien gu laffen - nicht mabr? Aber, um auf unfer coriges Ehrma gurungutommen: haben Gie benn gar feine Buft, jeg boppele und brei ad padjaneten, mas Gie fruber perjaumt haben? Das Reiten jum Bei plet! 3dr habe mir ergabten laffen, daß die Pferbe mel es Ontele noch immer in ben Gidenhagener Stadungen fregen. Da hatten Sie boib Die ichonfte Gelegenheit, Unterricht gu nehmen und die merrimteiten eines Sports fennengulernen, Dem fich tein anderer vergleichen iagt. Uch, wie gludlich mare ich, wenn ich wieder wie bereinft an jedem Morgen in ben Gattel neigen burfte!"

"Und mas hindert Gie baran, mein gnabigites Frau-Borausgelegt, bag ein aceinnetes Bferd porbanben - Und follte es nicht vorbanden jein, jo werbe ich noch beute Corge tragen, bag eines beichafit wird,"

Mit einer etwas theatralifden Gebarbe erhob fie wie

aur Abmehr beibe Siende.

"Um bes Simmets willen, boren Sie auf! Dan foll einen hungrigen nicht gur Tajel laben, wenn man im poraus weiß, daß er gezwungen ift, die Einlabang ab-Buleimen!"

Bas aber gmange Sie bagu? Rach meinem Empfinden haben Bie auf die Reitpferde Inres verstorbenen Dheims ein viel befferes Unrocht ale ich. Und Sie murben mir mit ber Annahme meiner Bitte überdies eine aufrichtige Frende berriten."

Aber Seiga fmittelte ben Ropf.

"Das ift ent lieb von Ihnen. Und wenn es nur auf mid allein antame - wer weiß, ob ich bann nicht vielleicht wirtlich somach genug mare, ber totenben Berfuchung zu imterlienen. Aber meine Dama ift in allem,

wobei ihr Ctoly in Frage tommt, gang unbestechlich. Sie haben ja imon geftern ju meinem lephatten Bedauern eine fleine Proce bavon erhalten. Die Jufingt, Die ihr Eichenhagen bieret, bedeutet nach ihrer Au faffang feine grobmurige Gaiticeanbichart, onbern ein ververe tes Reint, auf bem nie eigenstanig besteht, und von bem fie fich um nichts in ber Beit etwas negmen lagen marbe. Darfiber binaus aber nimmt fie mints au, well die Barftelling, ban ce als ein Afranjen gemeint fein ton itr, genügt, fie in belle Emporang gr orriegen, Goline 3)offnungen alfo, wie Gie fie fa in bie mabra es wollten, muß ich mir mohl vergenen laten, and ich mug fan fein, bag ich wenigstens meinen Flügel vehalten burfte, der mich über manche tritofeitge Stunde binme größet."

"Und der mir geftern eine der inoniten Stunden meines Bebens bereite: gart, wagte Berbett ju auen. "Intenn es Innen nicht in Worten aussprechen, Baron-ffe. ein wie toffi ver, ausertefruer Genug Inr Spiel und 3or Befang fur-mit gewefen find "

Mileber frellte fie nit, als ab fie febr erichroden mare. Gie baben mich mungeren boren' - D, an biefe Möglichfrit hatte ich natürlig nicht gebucht! 3ch bitte Gie, mir megen ber Belaftigung nicht ju guraen, und im merbe felbitveritändlich tunitig nur noch bei gefchloffenen Fenftern fpielen ober fingen."

Berbert mar num genug, fore Borte ernfthaft gu

nehmen. Mit trauriger Miene fich er fie an.
"Bodurch batte ich eine fo batte Strafe verdient?"
fragte ec. "Bar es align dreift, dan ich Ihnen meine Bewunderung und meinen Dank ausguprechen wagte?"
"Ju dreift? — D, im Gegenteil, Sie baben mich da-

mit beichamt! 36 bin bod nur eine gang unbedeutenbe, taleutloje Dilettantin, und ich tann nicht baran glauben, daß iegend jemand auger mir felber an meinen unbe-

bolienen Beifumen ein Bergnugen baben fallte!"
"Dann bitte im Sie oan gangem Sergen, es mir gu glauben! 3ch habe boch teinen Genno, ihnen etwas vorzutugen! Han ich mare mobi aufm gar nigt gehindt genug bagn. Me murbe ich mir verzeiben, bag ich überbaupt bon bem bereligen gestrigen Woend gelorochen

habe, wenn Sie wirffich Die Graufamteit hatten, 3bre

Drobung wahr gu machen." Da lameite fie ibn an, mit fenem fugen, finnvermirren den Licheln, das mohl auch einen weniger glaubigen und arglofen Dann, als es herbert Bogberg mar, um

alle rubige Bejinnung gebracht hatte. Rein, graufam will ich gewig nicht fein - am menigiten gegen Sie, von dem ich boch bisber nur Liebes und Freundliches erfahren babe. Und wenn ich Ihnen Damit ein bifiben Freude machen tann, merde ich auch meiterhin immer une bei offenem Geniter mußgieren."

Min bem Wechtel ber Barve auf f. inem Bencht fab fie, wie glu rlich ne ibn gemacht butte, und damit jagten es ibr für beute genug gu fein; benn fie erffarte, bag fie jest au ihrer Mutter muffe, und enteilte mit raichen, anmutigen

Schritten.

In hundert Bariationen aber feite fie mabrend ant nachnen Tage und Wochen bas beterende Spiel fort, bas bagu bestimmt mar, ben jungen Schlofiberen rettungslos in ibr Reg ju verftriden. Raturlich erwartete fie, bag joviel ermatigendes Entgegentommen ihn endlich fühner und unternehmender machen murde. Denn fie wollte ihrer Sache gang gewiß fein, um bann anch ihrem Belieben ben Mugenblid begitmmen gu tonnen, ber endgultig über ibre und feine Bufunft entichied. Aber feine Goudternbeit blieb unüberwindlich. Roch immer ichien er in ihr me-niger ein Weib von Fleisch und Blut, als ein überirdifches Bejen gu feben, gu bem man nicht andere als in ichener, andachtiger Berehrung emporbliden burfte. Das langmeilte fie aus bie Dauer ebenjojehr, als es ihr im Aniang geichmeidelt hatte. Gie liebte ibn nicht und fab in Babrbeit otelleicht mit noch groberer Geringichagung auf feine Riebrig. feit berab als ihre bis gur albernen Dunfeihaftigfeit abels. ftolge Mutter. Aber feine truftjirogende Mannlichfeit, feine unverbrauchte Friiche tonnten auf Die Dauer Doch nicht ohne Birlung auf ihre Erregvarteit bleiben.

(Fortjegung folgt.)

Brund Dein

en und Sprechen fehr schwer. Bald ftellte fich bei ihm | eine Nervenfrantheit ein, so baß er die Sprache vollwig verlor. Da fich in letter Beit immer wieber am en Fuße Bunben bilbeten, mußte ber Jug im Landfenhaus gu hanau amputiert werben; aus ber Rarerwacht, tonnte R. laut und beutlich wie früher ipre-Rabegu 21/2 Jahre lang war R. ftumm gewesen.

oppard. Belde Folgen bas unvorsichtige Danbeln einem Sprengstoff haben fann, zeigt folgender Fall Countag will ein I3jahriger Schulfnabe aus ber engaffe in dem Rebricht mabricheinlich einen Sprenge er, gefunden haben Gr legte benfelben auf Die Strafe brachte ibn bann mittels Streichholges gur Entgund-Die Birfung war furchtbar und ber Knall weithin ber. Durch bas Bulver wurde ber Junge im Gesicht per verlett, sodaß bas Augenlicht gefährdet ift. Ein ge foll der Junge, der im Sospital liegt, ichon verloren

Mus Rheinhoffen. Geit einer Reihe bon Jahren Baufachverftanbige und ber Schusverband Mainger beigentumer bestrebt, ju erreichen, bag bas in Maing bem Jahre 1882 eingeführte allzuhäufige Fegen ber vornsteine geändert werbe. Endlich hat sich das Mini-chum in Darmstadt, trop größter Gegenwehr der Schornegermeifter, überzeugen laffen, bag eine Menberung ber ten Regulative vom Jahre 1875 angebracht ift und ben 6 biefes Regulative babin abgeanbert, bag Schornfteine, melde nur im Binter in Gebrauch befindliche Fenerunm munden, nur zweimal im Jahre, in der Regel in ben konaten Dezember und April, gefegt zu werden brauchen. isber wurden in Mainz jolche Schornsteine viermal gegt, jest ift bas Ministerium mit zwei Fegungen zufrieben

Mannheim, 10. April. Um erften Ofterfeiertag Bild ein Ludwighafener Schneiber von einem Schiffer, er ihm geichmuggeltes Rahgarn verfprach, in den Rectar-ner Bald locken. Sier überfiel ber Schiffer ben Schneider und gab aus einem Repolver zwei Schiffe ab, um alebann, e bas Opfer nur leicht verwundet wurde, gu flüchten. Of mbar war es auf einen Raubmord abgesehen.

Roln, 8. April. Gin Rolmer Bollbeamter machte mem 17jahrigen Cohne wegen feines ipaten Rachhaufeommens wiederholt Borwarfe. In ber Racht gum Cameichlich fich ber ungeratene Sohn ins Schlafzimmer bes Satere und versuchte biefen burch mehrere Beilbiebe auf en Ropf zu ermorden. Der schwer verlette Bater wurde ns hofpital gebracht, mahrend ber jugendliche Mordbube

Saltern, 10. April. Samfterfnife. Der "Besti-ing." berichtet folgendes Geschichtchen: Rachbem vor einier Zeit ein Gelbichrant dazu auserseben war, ein geschlach ntes Rind verichwinden gu laffen, batte man fich biefer age eines Bulvermagens einer Sprengftoff Sabrit aus ber labe ju einer hamfterfahrt bebient. Still und friedlich notteten Die Schimmel baber, und es mare alles gut geganen, benn einem fo unbeimlichen Befahrt geht man gern me bem Bege, wenn nicht bas Quiefen von Gerfeln aus m Wagen hörbar geweien mare. Ffir die Jugend ein audium. Sie lief hinter bem Bagen her mit bem Rufe: bier find Robben brin!" Daburch wurde die Boligei aufnerksam und sah sich den Wagen mal von innen an. Da men benn jum Poricein: fieben Schweine im Alter von enn bis gwolf Wochen unter bem Ruticherbod und im Inren bes von allen Geiten verriegelten Bagens brei Berren it einer Sammlung Gier und Butter. Die gefamten amflerwaren wurden beschlagnahmt, und die herren gom mit langen Besichtern beim.

Minchen. Geit etwa fünfgig Jahren war Konig Endwig Bachter der Gemeindejagd Pfronten im Allgan, m bort in ben Stunden feiner Erholung auf Regbod, bierbahn, Sirich und Gane jagen gu tonnen und lebte mit m Gemeindeangehörigen in befrem Ginvernehmen. In fronten batte er fich ein einfaches Saus gur Wohnung gewietet. Als vor furzem die Bachtperiode wieder ablief, vor es der Gemeinde darum zu tun, eine höhere Pachtmme ale bisher zu erhalten; ber Konig machte beshalb n bedeutend höheres Angebot als bisher und befam bie agd auf de mBertragswege um diefen Preis jugeichlagen. achdem der Bertrag bereits feine Rechtsgültigfeit erlangt bille, trat, wie "Der Deutsche Jäger" meldet, ein Münche-A Agent auf und erflarte, bag er auswartige Liebhaber eibringen tonne, die bebeutend mehr für die Jagd begahn wurden. Tatfachlich bot burch ihn ein Stuttgarter Proginduftrieller mehr als bas Dreifache ber Gumme gu er fich der König verpflichtet hatte, zahlbar auf zehn Jahre im voraus. Dies mare natürlich fein gesehlicher Grund emejen, ben bereits rechtsgültig gewordenen Bertrag anufechten, doch trat ber Konig, als er von biefer Sachlage triuhr, freiwillig von seinem Bertrag zurud, um der Ge-meinde nicht die außerordentlich große Mehreinnahme entgeben zu laffen, bie ihr burch bas fabelhafte hohe Angebot es neuen Bachters gemährleiftet wurbe.

Bie ber deutsche Michel gefangene Teinde behandelt.

in ben neneften Beilage Rr. 38 jum Berfehrsminifteridi-Matt für Bapern findet fich folgende eigenartige Berord-

mung: Bind jur Beforderung friegsgefangener Difigiere freie Abteile 2. Alaffe in einem Juge nicht vorhanden und erfaren fich bie Infaffen eines bejegten Abteils auf Erfuchen nicht jum Playmediel bereit, dann muß ber Transport is jum nachften Buge gurudbleiben, in bem bann entbrechenbe Abteile rechtzeitig freignhalten find. Wird ein Transport gesangener Offigiere nicht burch beutsche Offibere fondern burch Unteroffigiere ober Mannichaften be-Bleitet, fo ift er tunlichft im Badwagen ober in einem freien Ateil einer niederen Rlaffe unterzubringen, wenn ein freies Abteil 2. Rlaffe nicht überwiesen werben fann."

#### Ginen Miejen-Samiterjang

machte in Groß-Mungel ber Gendarm, ber einen ichwer beabenen Mobelmagen anhielt, wolcher ans bem Deffifchen 1

fam und burch ben Deifter nach Dannover fahren wollte. In bem Bagen befanden fich zwanzig Bentner Bohnen, gehn Bentner Dafer, zwei Bentner Roggen, finfundzwan-gig Bentner Mehl, ein Bentner Schweinefleifch, ein Bentner Kalbfleisch, fünfzehn Pfund Sped, eine geschiachtete Biege und einhundertbreißig Gier. Die wertvolle Ladung wurde beschlagnahmt und bem Bezirkseinkauf für Die Schwerarbeiter ber Industrie Aberwiesen.

Strafverfahren gegen Sauptmann v. Beerfelbe.

Berlin, 9. April. Bur Berhaftung bes Sauptmanns v. Beerfelde erfährt die Nordt. Allg. Ztg., daß sich das be-lastende Material gegen ihn so verdichtet habe, daß ein Berfahren wegen Anftifning jum Landesverrat gegen ihn anhängig gemacht werbe. Ebenfo wie bie Berhaftung hange auch diefer Prozeg mit ber Angelegenheit bes Fürften Lichnowith nicht ober hochstens nur indireft gufammen. Bon anderer Geite wird erflart, daß es mit Beerfelbes Berfenbung ber Dentidrift Lichnowithe an hobe Militare gufammenhange. Begen biefer Berjendung murbe er bamals verhaftet und megen Ungehorfams gegen einen militarifchen Beiehl vor Gericht gestellt, ba ein höherer Offigier behauptete, Beerfelde jede politische Betätigung verboten ju haben. In der Berhandlung bestritt Beerfelbe, einen folden Befehl erhalten zu haben , und fein Borgesetter blieb bei seiner Auslage nicht fteben. Der Angeflagte wurde infolgedeffen freigesprochen. Er beruhigte fich jedoch nicht babei, fondern verfaßte eine Beichwerde gegen feinen Borgesepten, in der er schwere Beschuldigungen gegen dies fen erhob. Infolgedeffen wurde er abermals verhaftet.

#### Der Cheroman eines Botichafter-Sohnes.

Ein intereffanter Beleidigungeprozes, in ben erfte Berliner Gesellichaftsfreise verwidelt find, beschäftigt eine Bi villammer bes Rgl. Landgerichte I gu Berlin, vor ber fich ber Cobn bes beutichen Botichaftere in Ronftantinopel Graf Gunther b. Bernftorif, deffen Chefrau, die Ameritanerin Marguerite Bibienne Graffin b. Bernftorff geb. Burten, die Gattin eines im Beften tommandierenden Generale und eine Reihe anderer Berionen unter ber Anichuldigung ber Beleidigung bes Barons v. Raded zu verant worten haben.

Der Progeg bietet bas feltene Schanfpiel, bag ein Mitglied ber Berliner Gefeffichaft nicht bie Silfe bes Schöffengerichts in Anspruch nimmt, um gegen ihn ausgesprochene Berleumbungen abzumehren, fonbern vor einer Bivilfammer auf Unterlaffung flagt, nachbem bas in jenen Rreifen fonft fibliche Mittel - ber Zweitampf - wahrend bes. Krieges nicht in Frage tommt, ba diefer von den vorgesetten militarifchen Beborben mit Rudficht auf ben Ernft ber Beitumftande unterjagt wurde. - Der ale Rfager auftretende Baron v. Rabed, entstammt einer alten preugischen Offigierefamilie, hat lange Jahre in England gelebt und trat nach Ausbruch bes Krieges als Offigier wieber ins heer ein, wo er mit Auszeichnung Dienft tat. Babrend seiner Abwesenheit foll sich ber junge Graf Günther von Bernftorff, ber Frau bes Rlagers, jesigen Grafin Margue-rite Bivienne von Bernftorff geb. Burton genabert und fie gur Einleitung eines Chescheibungsprozesses bestimmt haben. Die Rlage wurde jedoch abgewiesen, und nun flagte Baron v. Rabed feinerfeite auf Cheicheibung, mit ber Begrundung, daß zwifchen feiner Frau und dem jungen Braien Bernftorff unguläffige Begiebungen bestanben hatten. Tatjachlich wurde bann im Oftober 1917 die v. Raderfiche Che geichieben, mit der Begrundung, daß fich die Frau mabrend bes Frontbienftes bes Mannes eines ehre und fittenlosen Berhaltens ichulbig gemacht habe. Die Folge bavon mar ein bestiger Zusammenftog zwischen Baren v. Rabert und bem Grafen Gunther v. Bernitorff, mobei Baron v. Rabed bem Gobn bes Botichafters bie Achielftfide von ber Uniform abrig, mabrent anderfeite Graf Bernstorff ben Alager ifte fatisfoltionsunfahig erffarte mit ber Behauptung, Diefer habe für England Spionage getrieben. Infolge Diefer letteren Bebauptung murbe Baron v. Rabed fin Berbit 1915 aus ber Armee entlaffen. Aber auch Graf Bernftorff wurde ehrengerichtlich bestraft und aus dem heere verabidniebet.

Runmehr foll vor Bericht Die gange unerquidliche Mifare jum Austrag gelangen. Baron v. Rabed flagt gegen ben Grafen Gunther v. Bernftorff und Unterlaffung all jener Behauptungen, Die ibn, Baron v. Rabed, in ber Deffentlichkeit berabzuseben geeignet feien. Der Rlager hat eine große Reibe von Bengen aus den Kreifen ber Berliner und Potsbamer erften Gefellichaft geladen, ferner ben Stellvertretenben Rommanbierenben General bes 5. Armeetorps in Bojen, ben Kommanbeur einer Refervebivi-

fion und verichiebene andere hohe Militars. Das die gange Angelegenheit auch noch ein ftrafrechtfiches Berfahren gegen ben Grafen Gunther v. Bernftorff

gur Folge gehabt hat, ericeint es nicht ausgeschloffen, bag fie noch weitere Rreife gieben wird.

#### Der herr von Folembran.

Bierremande und Folembran find genommen. Damit ift die Offenfibe auf bas Gubufer ber Dife binubergetragen worden und burchtobt bort ben Bald von Couch, jenen machtigen Auslaufer bee Forftes von St. Gobain. Der größte Teil dieses Walbes ist frangofischer Staatsbe-fis. In den Reft teilt fich die Spiegelglasiabrif von Gt. Gobain mit den großen Grundherzen der Umgebung. Deren machtigfter aber mar ber Serr bon Folembran. Richt gulegt feinem Ginflug und feinen Mitteln bat man es gu-Buidreiben, daß bis jum Rrieg ber vierhundertjährige Forft in feiner urwalbahnlichen Erhabenheit erhalten blieb. Er, ein Erbe ber Rothichilds, mar der unbeftrittene Jagotonig biefer gangen Gegend und fomit ein Rachfommling jener Großen, die einft bier ber gleichen Baffion gefrohnt. Roch ragt, mahnenbes Denfmal, an bem Teich von St. Nicolas, ein fait fechshundertjähriges Gubnefreug empor, bas einer ber herren von Concy aufrichten mußte, weil er brei Bruber, Die ju unrecht bes Bilberne verbachtig maren, an einem Baum aufhangen ließ. 3mar, Dieje Beiten find

porbei. Aber auch ber herr von Folembray wußte, noch möhrend dieses Kriegs, abnliche Gesten eines Grandseig-neurs zu bemahren. Miesensummen mußte er, ein Fürst ber Glasinduftrie, alljährlich bem frangöfischen Staate gablen, um feinen Rachbarn neben feinen Jogbrevieren bulben gu muffen. Dan tann von ihm fagen, daß feine Gefinnung gleichgeworben mar ber Grengenlofigfeit feines Forftes. Langft burchtobte ichon ber Rrieg Die Lande, und boch hielt er, mabrend ringsum bas Rolf barbte, unentwegt feine 80 Sunde ftarte Semmente burch, bis die Ranmung des Gebietes notwendig geworben war. Da mußte auch, höherer Schickung gehgrchend, ber herr von Folembran ingrimmig feine Jagdgrunde im Stiche laffen.

280 foll bas noch binführen?

Ein Beamter ichreibt: Meine Gattin ift, nachdem fie Bezugsscheine geholt, "lausen gegangen" — ober vielmehr hat nichts gelauft. Weshalb, sollen Sie gleich ersahren. Für einen wollenen Anzug unseres Tjährigen Jungen wurden 70 bis 80 M, für ein Rleiden unserer Dreijahrigen 30 bis 40 M, für ein Rleid für meine Gattin 150 bis 200 & geforbert. Unfer Gehalt reichte auch nicht an-nabernd aus, um nur bas notwendigste gu faufen. Meine eigene Garberobe icheibet ichon gang aus - ber Schneiber wenbet meine Anguge immer von rechts nach links und nachstens von links nach rechts. Bajche, Die burch bie fcharfen Bajchmittel toloffal leibet, ift nicht gu bezahlen. Stiefel find überhaupt nicht mehr zu haben. 3ch frage nun jeden normal bentenden Menichen, mo foll bas hinführen? Kann die Regierung bas arme Bolt benn gar nicht aus ben Rlauen ber Bucherer erretten? Unfere Feinde braugen befiegen wir, find wir gegen bie inneren Feinde gang madtloë?

Die hinrichtung Bolos aufgeschoben.

Mus Baris wird gemelbet, bag bie hinrichtung Bolos aufgeichoben wurde, weil er noch wichtige Erflärungen abzugeben habe.

#### Winterwetter auf bem öftlichen Balfan.

Bie aus Konftantinopel gemelbet wird, mar bas feit einigen Tagen bort herrichende Binterwetter beionders ftreng. Im Bilajet Abrianopel find reichliche Schneefalle eingetreten. Achtzehn Todesfälle burch Erfrieren wurden gemelbet. Zahlreiches Bieh ift umgefommen.

D', legt' ein jeber auf bes Baterlande Altar Sein bestes Reinob wohl bedacht mit off'ner Sand. (Euripides.)

Birermarten Ihren Beitraggur 8. Briegeanleibe!

#### Boit aus ber Beimat.

Dichone Stunde, wenn die Telbpoft naht, Wenn jo erwartungsvoll die Augen glänzen, Gin Brief für bich, ein Badchen, Ramerad, Bang nah find bir der lieben Beimat Grengen.

Und marft bu taufend Meilen von ihr fort, Du halft, wie auch bie Dinge fich noch wenden, Mit jeder Beile, jedem lieben Wort Gin Stild ber beutichen Beimat in ben Sanben. Baul Bergin, im Felbe.

. Gie ift die ichonite und beite, Die uns bisher gu Beficht gekommen ift. Terts lich ift die Kriegsgeschichte bestens bearbeitet." Badagogifche Blätter, Dunden.

10000

\*\*\*

統計

Bongs Bluftrierte Kriegsgeicichte

#### Der Krieg 191417 in Work und Bild

unter Mitarbeit von

Generalieutn, Baron v. Arbenne, Generalieutn. v. Dind-lage-Campe. Erzellenz Imbos Bajcha. Generalieutnant Heinrich Rohne. General b. Inf. von Janson. Oberst-leutn. Hermann Frodenius. Graf Ernst zu Reventlow. Bizeadwiral Lirchhos. Maler Prof Carl Becker. Maler. Martin Frost. Maler Brof. A. Heper. B. Haller. Brof. A. Hossmann. Maler Brof. Georg Roch. Maler Brof. A. Hossmann. Maler Brof. Georg Roch. Maler Brof. Lari Bippich. Waler Brof. Billy Stöwer. Maler E. Heims. G. Zimmer u. a. m.

Biele Sunderte von Illuftrationen, Bilbs niffe, Rarten, Blane, photographifche Mufs nahmen.

#### Farbige Kriegsbilder

Caralles Colored

Ausführliche Serichte von den Friegofchanplaben – Seldpofibriefe und perfonliche Schilderungen der Mithampfer – ju fande, ju Waffer und in ben fuften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen bafür, daß der Zusammendang, die Beweggründe und Ziele der friege-rischen Mesnahmen von dedeutenden Fachmännern, die zugleich Schriftsteller bervorragenden Aufes sind, Llar und fessend dargelegt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Künstler befinden sich zum Teil seldst auf dem Kriegsschaustäßen.

Das Bert in fomit die wertvollfte fadzmännische und volkoffimitige Darfiellung des Welthriegen.

Jebe Woche ein Seft jum Preise von 30 Pfennig. Bestellungen nimmt jebe Buchbandlung ober Boffanftalt entgegen.

Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin 28 57.

Seulege bet ber Beimtenlitte Bertan. & in Witchitaber,

## Todes- † Anzeige.

Durch einen Ungludsfall in Musubung feines Berufes ftarb am 9. April, um 6 Uhr Bormitt., im Bruderhaus zu Cobleng unfer lieber, treuforgender Gobn, Bruber und Reffe

## derr hubert Unfelbach

Königl. Cotomotivheizer

nachbem er vorher bie Troftungen der rom.-tath. Rirche empfangen hatte, im Alter von 26 Jahren. Bir empfehlen Die Seele bem Gebete ber Glanbigen und bem Opfer ber Briefter.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen :

Andreas Untelbach wwe. Jean Untelbad, Boftaffiftent, 3. 3t. im Felbe.

Dberlahuftein, ben 10. April 1918.

Die Beerdigung findet in Oberlahnftein am freifag Hachmittag um 41/2 The von Abolfftrage Dib aus fatt. Das Geelenamt wird am Samstag, ben 13. April, morgens 3/47 Uhr, in hiefiger Bfarrtirche abgehalten.

#### Dankjagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme mabrend ber Rrantheit, für die jablreiche Beteiligung bei ber Beerdigung unferes nun in Sott rubenden lieben Baters, Schwiegervaters, Grogvaters und Onfels

jagen wir Muen, befonders herrn Defan Bagner für feine troftreichen Borte am Grabe, bem Quartettwerein für ben erhebenben Grabgefang, ben ftabtifchen Rorpericaften und bem Borftant und Auffictsrat Des Borfdugvereins für ihre anerfennenden Borte am Grabe und ben überaus jablreiden Rrangfpenbern unfern berglichken Dant

Die traueruden Sinterbliebenen.

Braubad, ben 10. April 1918.

# Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen gu den Originalbedingungen entgegen

Borichukverein Branbach :: Bolksbank Oberlahnkein

Bekannimachungen.

## Solzverfteigerung.

Um Freitag, den 12. April d. 35. werden nachfolgende Bolger öffentlich verfteigert:

a Bormittags 10 Uhr

Diftrikt "Grubenweg" 80 5 Eichenftamme mit gufammen 5,93 Fm Inbalt, 121 Raumm. Gichenscheit- und Rnuppelholg,

17 Buchen und Bainbuchenscheit. und Rnuppelholy (fnorrig und Anbruch), 102 Reifertnuppel,

2030 Giud Giden- und Buchenwellen.

#### b Rachmittags 11/2 Uhr Diftrikt "Förfterswieschen" 43a

71 Raumm, Gidenfcheit- und Rnuppelholg. Buchen- und Bainbuchenscheit- und

Rnuppelbolg (fnorrig und Anbruch), Reiferfnüppel,

3660 Stud Buchenwellen,

Bufammentunft am Oberlahnfteiner Forfthaus,

Oberlahnflein, ben 4. April 1918,

Der Magiftrat.

Muf bie Befanntmachung im Labnfteiner Tageblatt pom 4. April Rr. 78 betr. Angeige und Meldepflicht über die diesjährige Anbaus und Ernteflächenerhes bung wird aufmertiam gemacht.

Rach § 1 muß jeder ber Land verpachtet hat, binnen 14 Tagen den Ramen des Bachters und die Große bes Geunbftudes angeben.

Rach § 2 muß jeber Inhaber eines landwirtschaftl-Betriebes angeben, welche Flache er bebaut. Es empfiehlt fich biefe Angaben fo zeitig zu machen, bag Borforge getroffen werben fann, bag fein Geld unbe-

baut bleibt, und evil rechtzeitig noch Abhulfe geschaffen werben fann, fei es burch Bereitstellung in Saatgut, Arbeitefraften ober berg!

Melbungen werben im Rathaufe Bimmer 1 jeben Bormittag angenommen. Oberfahnstein, den 4 April 1918

Der Magiftrat.

Unter Bezugnahme auf Die Befanntmachung in Rr. 72 bes Rreisblans beir Beich agnahme, Enteignung und Melbepflicht von Einrich ungegegenftanden bzw. Freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenstanden aus Rupfer, Rupferlegierungen Ridel, Ridellegierungen, Mluminium und Binn pom 26 Mary 1916 ergeht an die Einwohner bas Erfuchen, die in § 3 biefer Berordnung benaunten Gegen fiande bis gum 30 bs. Die, in bem Rathause, Zimmer 2, gu melben. Das Bergeichnis b r abguliefernden Gachen fann an ber Meidefielle mabrend der Buroftunden (8 - 12 Uhr Bormittage) eingesehen merben,

Dberinhnftein, ben 8. April 1918

Der Magiftrat.

#### Die Abgabe von Erbjenreisern

foll in diejem Jahre aus bem Difirift Aspich von dem ba felbft extaffenen Buchenreifig erfo gen Der Breis beträgt bei Seibffauforbei ung nach Anweifung bes guftanbigen Forfischutbeamten 25 Pig. pro Band. Diejenigen Berfonen welche auf Die Abanbe ber Rei-

fer reflettieren, mollen fich unter Einzahlung bes vorfiebend angegebenen Berrages bis fpateftens jum 20. b. Mto. auf bem Ra baufe, Bimmer Rr. 5, melben

Die Migabe wird an einem noch ipaier befamt gu gebenden Tag erfolgen.

Oberlahnftein, ben 9. April 1918.

Der Dagiftrat.

Beizengries

wird am Freitag, den 12. d. Mts. verfauft. 75 Gr. pro Berfon auf Dir. 42 ber Lebensmittelfarte.

Grünfernmehl

pro Berjon 25 Gr. auf Rr. 43. ber Lebensmittelfarte.

Sacharin

ift wieder eingetroffen und im Rathaufe Bimmer 1 gu haben Oberlahnftein, ben 11. April 1918.

Der Magiftrat

Die beberolle

über bie von ben Unternehmern lands und forftwirts icaftlicher Betriebe in ber hiefigen Gemeinde fur bas Jahr 1917 gu gablenden Umlagebetrage fiegt vom 12. bs. Die ab 2 Bochen lang auf ber biefigen Stabitaffe gur Ginfict ber Beieiligten offen

Die Staditaffe nimmi auch Beitraiserflarungen gur

pafipflich berficherungeanftalt en gegen

Oberlahnstein, ben 9 April 1918.

Der Magiftrat.

Im hiefigen Genoffenichaftsregifter ift bei Rr. 19 Landwirticaftlider Ronfum-Berein e. G. m. u. D. gu Welterod eingetragen worben: Un Stelle bes ausichei benben Direftors Chriftian Carl ift Lehrer a D. Ben als Director bes Bereins gewählt worden St. Goarshaufen, ben 10 April 1918.

Renigliches Amtegericht.

a as leasiles week. Am Dienstag, ben 16. diefes Monats,

laffen die Erben Rarl Albert Thorn babier im Gafthof "Marksburg" babier bie jum Rachlaffe gehörigen

Mobel und Haushaltungsgegenftande gegen Bargablung öffentlich verfieigern Oberlahnftein, ben 9. Mpril 1918.

Dan Orisgericht: Bug.

Rwang sverifeigerung Freitag, ben 12. April, nachmittags von 3 Uhr ab werden im Berfteigerungelotai - Saal Germania - gu Oberlahnftein

1 Rleiberschrant, 1 Tijch 1 Schaufenftergeftell, 1 Labengeftell, 1 Thete, 23 Nippes, 2 Banbteller n 1 Bilb öffentlich meiftbielend gegen bar perfteigert.

Riederlahnftein, den 10 April 1918. Gieje, Werichtsvollzieher.

#### Schaedes Schnellwaschmaschinen, Schaedes Rarin- n Schmidts Bajdmajdinen empfiehlt Hugo Kievenheim,

Cobleng, Löhrftrage 11, neben bem roten Rab. Gernfprecher 1372.

80 baureife Mufterplane Sein. für ländliche Siedlungen Bauernitellen und Rriegerheimftatten 80 jum Teil farbige Talein in Mappe 35×46 cm. Für Die Gefellicaft für Beimfuliur e B berausgegeben vom Bear. beiter Rreisbaumeifter M Engelhardt, Bauberatungs. Leiter m Echim

Bosansbestellpreis 35 Mit — nach Ausgabe 48 982. (Borto 60 Big )

ik Mitglieder ber Gefellichais fur heimlultur en pur 32 9 Bedegt bei ber Seimkultur-Berlagsgefellichaft m. b. 5. in Wiesbaden,

Freitag, den 12. April, abends

Ausführende: Herr N. Geisse-Winkel, Hofopernsänger, (Kgl. Theater Wiesbaden-Bayreuth),

am Flügel: Herr Walter-Pischer, Wiesbaden.

1. Variationen C-moll

Beethoven Valentins Gebet a, d. Op. "Margarethe" Gounod Chopin R. Strauß 3. Euden 4. Lieder: Heimkehr, Zueignung, Cäcilie

- Pause

An des Rheines gränen Ulern, Einlage zur Oper "Undine" von Lortzing
 Rhapsoche Nr. 14.
 a) Soldatenart b) Emden, c) Prinz Eugen, d) Fridericus Rex

Karten 3, 2 u. 1 Mk. Buchdruckerei Lemb-Braubach

und Papiergeschaft Schickel Oberlahnstein. und Papiergendalt Schickel Oberlahnstein.

Lehrling

fann eintreten und wird für befte Musbildung Sorge getragen Berm. Ririchhöfer,

Bolfter , Tapezier- und Defora-

Stundenmädchen ober Aufwarteftan für einen ober mehrere Tage in ber Boche Abolfftraße 2.

Saubere# Stundenmadden

gefuct Blümlein, Rieberlahnftein, Gartenftr. 2a.

Inverlässige Fran in Dauerfiellung gefucht Wo fagt die Geschäftsstelle.

Tüchtig. Mädchen nicht unter 18 Johren mit g ten Benantien für kinche und danz Sitterlaftrafte 38, God

Rochlehrfräulein

tüchliges Mädchen

für Frembrugimmer in alle baus r den Arbeiten gegen hoben Lohn n Trinfgelee, per jojort genicht Gaffhof Wire, Rrengberg. Abr.

Wigdchen

für Hausarbeit gesucht. Nicht gediente werden angelernt. Wein-handlung Cobleny, Löhrste. 70.

(6) freitt: jum 1 Mai Ruche und Sausart eit ju 2 Ber-fonen Befere außer bem Daure Frau Major Gansbing Alle Gorien Gemujeund Salaivilanzen

Gumbert

Liszt

Au haben bei Wilhelm Bath. Rieberlahnftein, Schlangenmeg. Rante

gange Ginrichtungen, fowie Mo-bel aller Art ju hochften Breifen Bührle,

Cobieny, Schlofille. 44 Lelefon 1006

Bebrauchtes, groberes Leiterwägelchen

ju taufen gefucht. hintermauergaffe 22.

Gin neues

ierdekummei mit Unterhummet, fowie Ropfgeftell megen Sierbetall ju perfenten 280, jagt

Für 2 Ringofen, mit 18 Morgen Gelante an

Die Geichat en lle

ber Bahn bei Dies Berwertung gejugt eventl. Beteiligung Gefl An-gebote an Jof. Subaledt. Weißenthurm.

Wohnung

pon 3-4 Bimmer ju vermieten Schuiftrate . 8. Großen

3immer unmodl. Südaller w. ju vermieten

3immer Junger Raufmanu jucht Gebiens, Raifer Bilb Ring bo II. Die Egged unter Berpflegung".